

Lehrverfassung.

A. Gymnasium.

1. Ober-Prima. Ordinarius: Professor Dr. Runge.

- Religion. 2 St. Im Sommer: 1. Corinth.; im Winter: Röm. 1—8.; Uebersicht des Kirchenjahres. Unterscheidungslehren der evangelischen und katholischen Kirche. Kirchenlieder. Oberl. Dr. Wehrenpfennig.
- Deutsch. 3 St. Literaturgeschichte; im Sommer: von Opitz bis Klopstock; im Winter: Wieland, Lessing, Herder. Aufsätze. Oberl. Dr. Wehrenpfennig.
- Lateinisch. 10 St. Im Sommer: Tac. dial. d. orat., Cic. epist. ed. Sülle p. 220—250. Im Winter: Cic. d. orat. lib. III. Freie Aufsätze, Scripta, Extemporalia, Uebungen im Lateinsprechen. 8 St. Prof. Dr. Fleischer. Hor. ausgewählte Satiren und Episteln. 2 St. Oberl. Dr. Amen.
- Griechisch. 6 St. Homeri Ilias 2 St. Im Sommer: Sophoclis Oedipus Tyrannus, im Winter: Thucydidis lib. VI. 3 St. Exercitien und Extemporalia. 1 St. Dr. Büchenschütz.
- Geschichte. 3 St. Geschichte des Mittelalters im Sommer, neuere Geschichte bis 1660 im Winter. Der Director.
- Mathematik. 4 St. Im Sommer: Anwendungen der Algebra auf Geometrie; im Winter: populäre Astronomie. Aufgaben aus den verschiedenen Gebieten der elementaren Mathematik. Prof. Dr. Runge.
- Physik. 2 St. Im Sommer: Optik; im Winter: Statik und Mechanik der festen Körper. Prof. Dr. Runge.
- Französisch. 2 St. Lectüre aus La France littéraire. Exercitien und Extemporalien. Freie Vorträge. Prof. Dr. Herrig.
- Englisch. 2 St. Lectüre nach dem Handbuche des Lehrers. Grammatik nach Wagner. Prof. Dr. Herrig.
- Hebräisch. 2 St. Lectüre. 1. Sam. c. 6—14. Psalm 32. 33. 51. 90. 91. 103. 104. 137. 139. 145. Grammatik: Formenlehre nach Nägelsbach. Oberl. Dr. Wehrenpfennig.
- Zeichnen. 2 St. (Sämmtliche Gymnasial-Classen vereinigt). Vorgetragen wurde die Proportionslehre, gezeichnet wurden gerad- und rundlinige Holzfiguren, Ornamente, Gypsköpfe, ausserdem Landschaften getuscht und gemalt. Zeichenl. Domschke.
- Gesang. 2 St. Die Schüler der oberen Gymnasial- und Realclassen bildeten mit den geübteren und begabteren Sängern der unteren Classen die erste Gesanglasse. Sopran und Alt, ebenso Tenor und Bass wurden wöchentlich je zweistündig geübt. Gesangl. Hauer.

2. Unter-Prima. Ordinarius: Professor Dr. Fleischer.

- Lateinisch. 10 St. Im Sommer: Tac. Ann. lib. II., im Winter: Cic. epist. ed. Sülle p. 220—312. Die controlirte Privatlectüre umfasste: Cic. Cat. maj., p. Milon., divin. in Caecil., in Verr. IV. Freie Aufsätze, Scripta, Extemporalia, Uebungen im lat. Sprechen. 8 St. Der Ordinarius. Hor. Carm. II und III vorzugsweise. 2 St. Oberl. Dr. Amen.
- Griechisch. 6 St. Syntax. Exercitien und Extempor. Demosth. Leptin. Plato Apologie. Herodot II in Auswahl. 4 St. Oberlehrer Dr. Schultz. — Homeri Ilias I—XII. 2 St. Der Director.
- Mathematik. 4 St. Im Sommer: Stereometrie; im Winter: Zinses-Zinsrechnung, Permutationen, Combinationen, der binomische Lehrsatz, Auflösung der cubischen Gleichungen. Aufgaben aus den verschiedenen Gebieten der elementaren Mathematik. Prof. Dr. Runge.

3. Ober-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Amen.

- Religion. 2 St. Die Schriften des Alten Testaments; im Sommer die poetischen und prophetischen, im Winter der Pentateuch und die historischen Kirchenlieder. Oberl. Dr. Wehrenpfennig.

- Deutsch. 2 St. Geschichte der deutschen Dichtung bis zum Jahre 1500, mit besonderer Berücksichtigung des Nibelungenliedes; Aufsätze, Freie Vorträge. Prof. Dr. Runge.
- Lateinisch. 10 St. Im Sommer: Liv. VII, 6. 26. 29—38. VIII, 1—11. 30—38. Cic. pro Ligario. Im Winter: Cic. in verrem. lib. IV. Liv. XXI. Privatim: Liv. III. Cic. pro Archia. Grammatische Repetitionen, Syntaxis ornata, nach Zumpt, mündliches Uebersetzen nach Seyffert, Exercitia, Extemporalia. 8 St. Oberl. Dr. Amen. Virg. Aen. lib. VI. I. II. 2 St. Prof. Dr. Fleischer.
- Griechisch. 6 St. Im Sommer: Herodoti lib. IX; im Winter: Isocratis Areopagit. und Panegy. 3 St. Syntax der Tempora und Modi; schriftliche Uebungen. 1 St. Oberl. Dr. Büchsenschütz. Homer, im Sommer: Od. VI—XII; im Winter: II—V. und XIX—XXIV. 2 St. Oberl. Dr. Born.
- Französisch. 2 St. Lectüre aus La France littéraire. Extemporalien und Exercitien. Prof. Dr. Herrig.
- Geschichte. 3 St. Römische Geschichte. Prof. Dr. Fleischer.
- Mathematik. 4 St. Im Sommer: Logarithmen und ebene Trigonometrie; im Winter: Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Progressionen; Anfangsgründe der Stereometrie. Prof. Dr. Runge.
- Physik. 2 St. Im Sommer: Electricität; im Winter: Eigenschaften der tropfbarflüssigen und luftförmigen Körper. Prof. Dr. Runge.
- Hebräisch. 2 St. (Mit Prima combinirt).
- Englisch. 2 St. Grammatik nach Wagner mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Lectüre nach dem Handbuche des Lehrers. Prof. Dr. Herrig.
- Zeichnen. 2 St. und Gesang. 2 St. Siehe Ober-Prima.

4. Unter-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Büchsenschütz.

- Religion. 2 St. Leben Jesu nach den Evangelien, Kircherlieder. Oberl. Dr. Wehrenpfennig.
- Deutsch. 2 St. Theorie des Drama, Lectüre Schiller'scher Dramen, Vorträge, Aufsätze. Oberl. Dr. Amen.
- Lateinisch. 10 St. Im Sommer: Sallust. Catilina. Cicero pro Archia; im Winter: Cicero pro Milone, pro Deiotaro. 4 St. Syntax der Tempora und Modi nach Zumpt; mündliche Uebersetzungen aus Zumpts Aufgaben, Exercitia, Extemporalia. 4 St. Oberl. Dr. Büchsenschütz. Im Winter: Virgil. Aen. B. VI.; privatim: B. II.; metrische Uebungen und Memoriren geeigneter Abschnitte. Gymnasiallehrer Freyschmidt.
- Griechisch. 6 St. Repetition der früheren Pensa, besonders der unregelmässigen Verba, Casussyntax und Präpositionen; 1 St. wöchentlich abwechselnde Exercitien und Extemporalien, 1 St.; im Sommer: Xenoph. Hell. I—cap. 5. 2 St.; Homer Od. lib. XIX. und XX; 2 St. Im Winter: Xenoph. Hell. I, cap. 6 und lib. II.; Homer. Od. lib. XXI, XXII, XXIII, XXIV, Oberl. Dr. Born.
- Französisch. 2 St. Grammatik: Repetition der Regeln über das Pronomen und den Gebrauch der Modi, vorz. des Subjonctif und Infinitif; Einübung der Regeln über die Rection der Verbes, der Syntax des Artikels, des Nomens und des Adverbs; mündliche und schriftliche Uebersetzung der betreffenden Abschnitte aus Plötz, Curs. II; Extemporalien. Lectüre: Herrig: La France littéraire.: Molière, L'Avare und Chateaubriand. G. L. Freyschmidt.
- Geschichte. 3 St. Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen bis nach Alexanders Tode. Der Director.
- Mathematik. 4 St. Im Sommer: Geometrie; Proportionalität der graden Linien, Aehnlichkeit der geradlinigen Figuren, Proportionen im Kreise, Ausmessung der geradlinigen Figuren und des Kreises, Repetition des Wintercursus. Im Winter: Arithmetik, Proportionen, Lehre von den Potenzen und Wurzeln, Repetition des Sommerpensums. Prof. Dr. Runge.
- Hebräisch. 2 St. Lectüre aus Schwarz Lesebuch S. 67. Grammat. nach Nägelsbach Formenlehre bis Verba primae gutturalis. Oberl. Dr. Wehrenpfennig.
- Englisch. 2 St. Siehe Ober-Secunda.
- Zeichnen. 2 St. und Gesang. 2 St. Siehe Ober-Prima.

5. Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Born.

- Religion. 2 St. Im Sommer: Reformationsgeschichte. Im Winter: Apostelgeschichte, Kirchenlieder und Katechismus. Oberl. Dr. Wehrenpfennig.
- Deutsch. 2 St. Aufsätze, Declamationen und Vorträge. Im Sommer: Theorie der Dichtungsarten; im Winter: Metrik. Gelesen wurden Schiller's Wilhelm Tell, Wallenstein's Tod und Maria Stuart. Oberl. Dr. Born.

- Lateinisch.** 10 St. Repetition der früheren Pensa; Syntax der Tempora und Modi (Moisciszstzig §§ 483—574); 4 St. Wöchentliche Extemporalien, Exercitien und mündliche Uebungen. Gelesen wurde im Sommer: Sallust Catilina, 4 St.; im Winter statarisch Curtius lib. VIII, 3 St.; cursorisch J. Cäsar B. C. lib. I; 1 St. Oberl. Dr. Born.
- Griechisch.** 6 St. Wiederholung der Pensa von Quarta und Unter-Tertia. Verba auf μ , und unregelmässige Verba. Lectüre von Stücken aus Bellermann's Grammatik und Xenophon's Anabasis. Lib. II, 4—III, 2. Oberl. Dr. Schultz.
- Französisch.** 2 St. Repetition der Regeln über die Verbes intransitifs, V. pronominaux, und V. impersonels; Einübung der Regeln über das Geschlecht und die Pluralbildung der Substantifs, die Bildung des Féminin und des Pluriel der Adjectifs, das Adverbe; Gebrauch der Zeiten und Modi; mündl. Uebersetzung der Uebungsbeispiele von Plötz, 2. Cursus (die auf jene Regeln Bezug haben); Extemporalien. — Gelesen wurden passende Abschnitte aus Herrig: La France littéraire: Fénelon, Frédéric le Grand; Rollin. Thiers; memorirt pros. und poet. Abschnitte aus ebend. Buch. Ordentl. Lehrer Freyschmidt.
- Geschichte.** 3 St. Preussisch-deutsche Geschichte von 1640 an. Geographie von Deutschland. Dr. Sperling.
- Mathematik.** 4 St. Im Sommer: Geometrie. Von den Vierecken und Vielecken, namentlich den regulären, von Linien und Winkeln im Kreise; Repetition des Wintercursus. Im Winter: Algebra. Die vier Rechnungsarten mit ganzen und gebrochenen Buchstaben-Formeln. Repetition des Sommercursus. Dr. Sarres.
- Naturgeschichte.** 2 St. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie. Systemkunde. Genauere Beschreibung einzelner Thiere aus allen Klassen. Dr. Sarres.
- Zeichnen.** 2 St. und **Gesang** 2 St. (s. Ober-Prima).

6. Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schultz.

- Religion.** 2 St. Evangelium Matthaei und biblische Geschichte des alten Testaments, Katechismus. Auswendiglernen von Kernliedern. Oberl. Dr. Schultz.
- Deutsch.** 2 St. Schillers Balladen und Romanzen. Einiges aus dem Nibelungenliede wurde gelesen. Aufsätze. Deklamationsübungen und prosaische Vorträge. Pred. Hülsen.
- Lateinisch.** 10 St. Wiederholung der unregelmässigen Verba, Casus- und einiges von der Moduslehre. Exercitia, Extemporalia nebst mündlichen Uebungen. 5 St. Caesar, bell. Gall. I—II incl. Oberl. Dr. Schultz. — Ovid Metamorph. lib. I—v. 300; die wichtigsten Regeln über Prosodie und den Hexameter; 2 St. Oberl. Dr. Born.
- Griechisch.** 6 St. Grammatik bis zu den unregelmässigen Verben; Lectüre aus Bellermann's Lesebuch; Extemporalien, Exercitien. Dr. Sperling.
- Französisch.** 2 St. Die unregelmässigen Verba eingeübt an den Stücken in Plötz. II. 1—24. Einzelne poetische und prosaische Abschnitte aus Plötz Chrest. wurden übersetzt und zum Theil gelernt. Dr. Hartung.
- Geschichte.** 3 St. Vaterländische Geschichte bis zur Zeit des grossen Kurfürsten. Pred. Hülsen.
- Mathematik.** 3 St. Im Sommer: Geometrie. Lehre von den graden Linien, den Winkeln, Dreiecken, Vierecken. Repetition des Wintercursus. Von den Zahlensystemen, insbesondere vom zehntheiligen. Rechnung mit Decimalbrüchen. Im Winter: Algebra. Die vier Rechnungsarten mit positiven und negativen Zahlen. Repetition des Sommercursus. Dr. Sarres.
- Naturgeschichte.** 2 St. Im Sommer. Botanik. Im Winter. Zoologie. Genauere Beschreibung einzelner Thiere aus allen Klassen. Tabellarische Uebersicht des Thierreichs. Dr. Sarres.
- Zeichnen.** 2 St. und **Gesang** 2 St. (s. Ober-Prima).

7. Ober-Quarta. Ordinarius: Dr. Sperling.

- Religion.** 2 St. Im Sommer: Evangelium Matthaei. Im Winter: Gleichnisse und Psalmen. — Kirchenlieder und Katechismus. Oberl. Dr. Wehrenpfennig.
- Deutsch.** 2 St. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. Interpunktionsregeln. Aufsätze, Extemporalien und Deklamationsübungen. Dr. Tüllmann.
- Lateinisch.** 10 St. Repetitionen früherer Pensa; unregelmässige Verba; Casuslehre. Nepos: Hamilcar, Lysander, Phocion, Datames, im Sommersemester. — Miltiades, Aristides, Pausanias, Cimon, Themistocles, Lysander, im Wintersemester. Mehreres wurde auswendig gelernt. Retrovertiren. Exercitien und Extemporalien. Dr. Sperling.
- Griechisch.** 6 St. Formenlehre bis zu den Verbis contractis incl., Extemporalia, übersetzen nach dem Lesebuch in Bellermann's Grammatik. Oberl. Dr. Amen.

Französisch. 2 St. Repetition der wichtigsten Abschnitte aus Plötz curs. I. Die unregelmässigen Verbes eingeübt an den Uebungsbeispielen aus curs. I. § 74 bis Ende und curs. II. Anfang: Extemporalien. Gelesen wurden einzelne Erzählungen aus Plötz Chrest. Dr. Hartung.
Geschichte. 3 St. Im Sommer: Macedonische und römische Geschichte. Im Winter: Geschichte der alten Welt bis zu Alexander d. Grossen. Oberl. Dr. Wehrenpfeffig.
Mathematik. 3 St. 1 St. Decimalbrüche. 2 St. Allgemeine Procentrechnung, Zins- u. Rabatrechnung. Dr. Sarres.
Zeichnen. 2 St. Im Sommer: Naturzeichnen nach Dupuis'schen Drathfiguren. Im Winter: Federzeichnungen, geometrische, perspektivische und Baumschlags-Uebungen. Zeichenl. Domschke.
Gesang. 2 St (s. Ober-Prima).

B. Realschule.

8. Prima. Ordinarius: Professor Dr. Herrig.

Religion. 2 St. Im Sommersemester: 1. Corintherbrieff, Genesis, Hiob. Alle 4 Wochen Repetition von Kirchenliedern. Im Wintersemester: Galaterbrieff. Geschichte der christlichen Kirche. Besprechung wichtiger Abschnitte aus der Glaubenslehre. Kirchenlieder. Pred. Hülsen.
Deutsch. 3 St. Uebersicht der deutschen Literaturgeschichte. Lectüre, Aufsätze, Uebungen im Disponiren, freie Vorträge. Oberl. Köppen.
Lateinisch. 5 St. Livius lib. I u. II. Virg. Aen. IX. Exercitia, Extemporalia und mündliche Uebersetzungen aus Zumpt's Aufgaben. Oberl. Dr. Schartmann.
Französisch. 4 St. Lectüre nach dem Lesebuche: La France littéraire. Aufsätze, Extemporalien und Exercitien. Uebungen in freien Vorträgen. Prof. Dr. Herrig.
Englisch. 2 St. Lectüre nach dem Handbuche des Lehrers. Aufsätze, Exercitien. Ueber die Privatlectüre wurde mündlich Bericht erstattet. Prof. Dr. Herrig.
Geschichte. 3 St. Geschichte des Alterthums im Sommer, des Mittelalters im Winter. Der Director.
Geographie. 1 St. Repetitionen der topischen und politischen Geographie. Im Sommer: Asien und Amerika; im Winter: Europa. Oberl. Köppen.
Mathematik. 5 St. Stereometrie im Sommer; Sphärische Trigonometrie und Anwendung derselben auf die Astronomie, Combinationslehre, binomischer Lehrsatz, figurirte Zahlen, arithmetische Reihen höherer Ordnung, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen im Winter 4 St. Repetition der früheren Pensa an Aufgaben. 1 St. Oberl. Dr. Weissenborn.
Physik. 2 St. Statik und Mechanik im Sommer; Galvanismus und Inductions-Erscheinungen im Winter. Oberl. Dr. Weissenborn.
Chemie. 2 St. Organische Chemie im Sommer; Technologie im Winter. Oberl. Schellbach.
Naturgeschichte. 1 St. Botanik im Sommer; Zoologie im Winter. Oberl. Schellbach.
Zeichnen. 2 St. Ornamente, Arabesken, Thiere u. s. w. nach Gypsabgüssen. Als häusliche Uebungen besonders Zeichnen von Gefässen, Vasen u. dgl. und Landschaften. Die Arbeiten wurden in Blei und Farben ausgeführt. Maler Schönau.
Gesang. 2 St. (siehe Ober-Prima).

9. Ober-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Köppen.

Religion. 2 St. (vereinigt mit Unter-Secunda). Im Sommersemester: Galaterbrieff, Brieff des Jacobus, Reformationsgeschichte; Kirchenlieder. Dr. Müller. Im Wintersemester: Apostelgeschichte, Einleitung in die apostolischen Brieffe. Kirchenlieder. Pred. Hanstein.
Deutsch. 3 St. Lectüre. Gelesen wurden im Sommer: Göthes Hermann und Dorothea, Iphigenia und Lessings Nathan; im Winter: Emilie Galotti, Shakspears Macbeth und Einzelnes aus Schillers historischen Schriften, Aufsätze, Uebungen im freien Vortrage. Oberl. Köppen.
Lateinisch. 5 St. Lectüre. Im Sommer: Curtius V und Ovid. Metamorph. III, IV und V; im Winter: Curtius VI und Ovid I u. II. Exercitien und Extemporalien. Oberl. Köppen.
Französisch. 4 St. Lectüre aus La France littéraire. Wiederholung der Grammatik, Exercitien und Extemporalien. Ueber die Privatlectüre wurde mündlich Bericht erstattet. Prof. Dr. Herrig.
Englisch. 2 St. Lectüre nach dem Handbuche des Lehrers. Grammatik nach Wagner. Exercitien, Extemporalien. Prof. Dr. Herrig.
Geschichte. 3 St. Neuere Geschichte. Im Sommer von 1600—1789, im Winter von 1500—1600. Oberl. Köppen.

- Geographie. 2 St. Im Sommer: Europa; im Winter: Deutschland. Oberl. Köppen.
- Mathematik. 5 St. Im Sommer: Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Reihen, Stereometrie mit Ausschluss der Inhaltsberechnung der Körper; im Winter: Allgemeine Potenzrechnung, Logarithmen und ebene Trigonometrie. 4 St. Wechselrechnung und Repetition der früheren Pensa. 1 St. Oberl. Dr. Weissenborn.
- Physik. 2 St. Im Sommer: Optik; im Winter: Mathematische Geographie. Oberl. Dr. Weissenborn.
- Chemie. 2 St. Die Schwermetalle im Sommer; die Leichtmetalle im Winter. Oberl. Schellbach.
- Naturgeschichte. 1 St. Botanik. Die wichtigsten Pflanzenfamilien, im Sommer; Mineralogie, im Winter. Oberl. Schellbach.
- Zeichnen. 2 St. (vereinigt mit Prima).
- Gesang. 2 St. (siehe Ober-Prima).

10. Unter-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Weissenborn.

- Religion. 2 St. (siehe Ober-Secunda).
- Deutsch. 3 St. Gelesen wurden Schiller's Jungfrau von Orleans, Turandot und Don Carlos. Uebungen im Disponiren und im freien mündlichen Vortrage: Aufsätze. Deutsche Dichtungsarten. Pred. Hanstein.
- Lateinisch. 5 St. Caes. de bello Gall. lib. I. III. IV. 2 St. Ausgewählte Stellen aus Ovid. Metam. 1 St. In den grammatischen Stunden wurde die Syntax vorgetragen und an Exercitien und Extemporalien geübt. Oberl. Dr. Schartmann.
- Französisch. 4 St. Lectüre auserwählter Abschnitte aus: La France littéraire von Herrig. Einzelne Abschnitte wurden memorirt und retrovertirt. 2 St. Syntax, Exercitien. Extemporalien. 2 St. Oberl. Dr. Weissenborn.
- Englisch. 2 St. Lectüre prosaischer und poetischer Stücke aus Herrig's Handbuch der Engl. Litteratur. Aus Hamilton's voyage wurden Gespräche auswendig gelernt; sowie Extemporalien geschrieben. Ordentl. Lehrer Mann.
- Geschichte. 3 St. Mittelalter. Im Sommer von der Völkerwanderung bis zu den Kreuzzügen; im Winter von den Kreuzzügen bis zur Reformation. Oberl. Köppen.
- Geographie. 1 St. Im Sommer: Amerika; im Winter: Asien. Oberl. Köppen.
- Mathematik. 5 St. a. Geometrie. 2 St. Lehre von der Aehnlichkeit der ebenen Figuren in weiterer Ausführung. Ausmessung ebener Figuren und des Kreises. Aufgaben. b) Algebra. 2 St. Uebungen im Umformen algebraischer Ausdrücke; Quadrat und Kubikwurzeln; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. c. Rechnen. 1 St. Kettenrechnung, Mischungsrechnung. Oberl. Dr. Weissenborn.
- Physik. 2 St. Electricität und Magnetismus im Sommer; Wärmelehre im Winter. Oberl. Dr. Weissenborn.
- Chemie. 2 St. Metalloide. Oberl. Schellbach.
- Naturgeschichte. 1 St. Botanik. Die wichtigsten Pflanzenfamilien im Sommer; Zoologie im Winter. Oberl. Schellbach.
- Zeichnen. 2 St. Unterricht von wirklichen Modellen und in der Schattenlehre: hiermit verbunden das praktische Schattiren mit schwarzer Kreide und Farben zur häuslichen Uebung Zeichnen von Gefässen und Landschaften, theils nach der Natur, theils nach Vorbildern. w. 2 St. Maler Schönau.
- Gesang. 2 St. (siehe Ober-Prima).

II. Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schartmann.

- Religion. 2 St. Im Sommer: Gleichnisse aus den Evangelien. Kirchenlieder; im Winter: Stücke aus dem Alten Testament. Genesis, das Gesetz. Kirchenlieder, ausgewählte Bibelstellen. Pred. Hanstein.
- Deutsch. 3 St. Erklärung mehrerer Gedichte von Schiller. Aufsätze, freie Vorträge, Declamirübungen. Oberl. Dr. Schartmann.
- Lateinisch. 5 St. Gelesen wurde Caes. de bello Gall. lib. VI. und VII. In den grammatischen Stunden wurden die Regeln über die Rection der Casus wiederholt und die Lehre über die Modi, die Construction des Acc. cum Infinit. und die Participial-Constructionen durchgenommen und an Exercitien und Extemporalien eingeübt. Oberl. Dr. Schartmann.
- Französisch. 4 St. Gelesen wurden in zwei wöchentlichen Stunden prosaische und poetische Stücke aus der Chrestomathie von Plötz. In zwei Stunden wurden nach Plötz Lehrbuch Theil II. die unregelmässigen Verba, die Regeln des Subjonctif und der Pronoms eingeübt und Exercitien und Extemporalien geschrieben. Ordentlicher Lehrer Mann.
- Englisch. 3 St. Leseübung und Uebersetzung einzelner Stücke aus v. Dalen's Lehrbuch; Einübung der Formenlehre, und Extemporalien darüber. Ordentl. Lehrer Mann.
- Geschichte. 2 St. Im Sommer: die Geschichte der orientalischen und griechischen Völker; im Winter: die Geschichte der Römer nach dem Grundriss der Weltgeschichte von Dielitz. Oberl. Dr. Schartmann.

- Geographie. 2 St. Im Sommer: Australien; im Winter: Afrika nach Voigt's Leitfaden. Oberl. Dr. Schartmann.
 Mathematik. 5 St. a) Rechnen 1 St. Die früherer durchgenommenen Rechnungsarten mittelst Anwendung der Proportionen. Gesellschaftsrechnung. b) Geometrie. 2 St. Planimetrie nach Koppe, bis zum 8. Abschnitt inclusive. c) Arithmetik. 2 St. Nach Koppe die ersten Abschnitte. Dr. Sarres.
 Physik. 2 St. Allgemeine Physik. Oberl. Dr. Weissenborn.
 Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik, mit Benutzung lebender Pflanzenexemplare, im Winter Naturgeschichte der Wirbelthiere. Oberl. Schellbach.
 Zeichnen. 2 St. Im Sommer: 1) Concentration des in den früheren Klassen Vorgenommenen in praktischer Darstellung des Würfels, des Cylinders und der Kugel; Ornamente und Köpfe nach Gyps. Im Winter: Federzeichnung, Projectionslehre. Zeichenl. Domschke.
 Gesang. 2 St. (siehe Ober-Prima).

12. Ober-Quarta. Ordinarius: Dr. Sperling.

- Religion. Das Evangelium Marci wurde erklärt. Wiederholung der Geographie von Palästina und des Katechismus; Sprüche und Kirchenlieder wurden gelernt. Pred. Hanstein.
 Deutsch. 3 St. Grammatikalische und Leseübungen, Aufsätze, Declamationsübungen. Oberl. Schellbach.
 Lateinisch. Iphicrates, Cimon, Conon, theilweise Miltiades, im Sommersemester; Hamilcar, Hannibal, Cato, Iphicrates, Chabrias, Timoleon, im Wintersemester. Unregelmässige Verba, Casuslehre; Repetitionen meist in Anschluss an die Lectüre. Der Ordinarius.
 Französisch. 4 St. Wiederholung der vier Conjugationen nebst dem Passif und dem Verbe pronominal. Einübung der unregelmässigen Verba nach Plötz II. Gelesen wurden prosaische und poetische Stücke aus Plötz's Chrestomathie. Extemporalien. Ordentl. Lehrer Mann.
 Geschichte. 2 St. Brandenburgische Geschichte. Dr. Hartung.
 Geographie. 2 St. Geographie von Preussen. Dr. Hartung.
 Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik, Beschreibung einzelner Pflanzenspecies nach lebenden Exemplaren. Im Winter: Zoologie, die warmblütigen Wirbelthiere. Oberl. Schellbach.
 Mathematik. Im Winter: Rechnen 3 St. Practisches Rechnen; schwerere Aufgaben aus der Procentrechnung, leichtere aus der Gesellschafts- und Terminrechnung, Kopfrechnen. Decimalbrüche. Geometrie 2 St. Dreiecke, Vierecke und Anfangsgründe der Kreislehre. Lösung kleinerer Aufgaben und Constructionen. Dr. Weingarten.
 Zeichnen. 2 St. Im Sommer: Naturzeichnungen nach Dupuis Gypsmodellen. Im Winter: Federzeichnungen, geometrische, perspektivische und Baumschlagübungen. Zeichenl. Domschke.
 Gesang. 2 St. Mehrstimmige Lieder, Motetten und Chöre aus Oratorien. Gesangl. Hauer.

C. Mittelschule.

13. Unter-Quarta. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Hartung.

- Religion. 2 St. Im Sommer Leben Jesu nach dem Ev. Lucae, im Winter nach Ev. Matthäi. Repetition der Hauptstücke. Sprüche. Kirchenlieder. Pred. Hülsen.
 Deutsch. 2 St. Uebungen im mündlichen Vortrage. Aufsätze, verbunden mit grammatischen Uebungen. Dr. Hartung.
 Lateinisch. 8 St. Repetition der Formlehre. Die unregelmässigen Verba. Der Gebrauch von ut, Acc. und Inf, die Participial-Constructionen, Fragesätze nach Schönborn curs. II. Die Syntax des Nominativus, Accusativus und Dativus nach Moissiszig, eingeübt an Exercitien und Extemporalien. Gelesen wurde in Schönborn curs. II. Cimon und Alcibiades, im Cornelius Nepos: Miltiades und Themistocles. Dr. Hartung.
 Französisch. 5 St. Die vier Conjugationen wurden wiederholt, das Passif, das Verbe pronominal und die Pronoms personnels nach Plötz I. Abschnitt V. eingeübt, und die leichteren Stücke aus Plötz Chrestomathie gelesen. Ordentl. Lehrer Mann.
 Geschichte. 2 St. Geschichte der Deutschen bis zu den Luxemburgern. Dr. Hartung.
 Geographie. 2 St. Deutschland. Dr. Hartung.
 Mathematik. 5 St. Rechnen: 3 St. Leichtere Aufgaben aus der Procent- und Zinsrechnung. Kopfrechnen. Geometrie: 2 St. Linien und Winkel, Parallellinien, Congruenz der Dreiecke und einfache leichte Constructionen. Dr. Weingarten.

- Zeichnen. 2 St. Zeichnungen nach Aufstellungen von grad- und rundlinigen Holzfiguren, Ornamenten u. Thongefässen. Zeichenl. Domschke.
Gesang. 2 St. Wiederholung der früheren Pens. Uebungen in schwierigen Rythmen. Choralgesang, mehrstimmige Lieder und Motetten. Gesangl. Hauer.

14. Ober-Quinta. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Freyschmidt.

- Religion. 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments; im Sommer: von Samuel an; im Winter: von der Schöpfung bis Samuel. Die beiden ersten Hauptstücke, Sprüche, Kirchenlieder. Divis.-Pred. Hülsen.
Deutsch. 2 St. Lektüre nach dem Lesebuch von Oltrogge; orthographische Uebungen; Declamation; schriftliche Arbeiten. Der Ordinarius.
Lateinisch. 10 St. Die unregelmässigen Perfecta u. Supina; Moisz. Gr. §. 201—236; Repetit. des früheren Cursus; Einübung des Accus. c. Inf., Nom. c. Inf., der Ablat. absoluti, nach Schönborn, Thl. 2.; wöchentl. Extemporalien; Uebersetzung und Memoriren zusammenhängender Abschnitte (vorz. Fabeln) des Schönborn. Der Ordinarius.
Französisch. 3 St. Repetition des 2ten u. 3ten Abschnittes des 1sten Cursus von Plötz; Einübung der vier Conjugationen; mündliches und schriftliches Uebersetzen der Uebungsbeispiele von Plötz; Memoriren von Fabeln. Der Ordinarius.
Geographie. 2 St. Amerika. Der Ordinarius.
Mathematik. 4 St. Bruchrechnungen mit reinen und benannten Zahlen. Regel de tri; mündlich und schriftlich. Ordentl. Lehrer Reckzey.
Naturgeschichte. 2 St. Beschreibung einzelner Thierspecies. Oberl. Schellbach.
Schreiben. 2 St. Uebungen in den Lesshaft'schen Heften, besonders den höheren Nummern derselben. Häusliche Arbeiten. Ordentl. Lehrer Dielitz.
Zeichnen. 2 St. Im Sommer: Naturzeichnen nach geradlinigen Holzfiguren mit zweierlei Kreiden auf Thonpapier; im Winter: Federzeichnungen. Domschke.
Gesang. Einüben der Noten nach dem Violinechlüssel. Die chromatische Tonleiter, die Dur- und Moll-Tonleiter, Dur- und Moll-Accorde. Mehrstimmige Lieder u. Motetten. Gesangl. Hauer.

15. Unter-Quinta. Ordinarius: Dr. Froede.

- Religion. 3 St. Biblische Geschichte des A. T. von der Schöpfung bis zur Theilung des Reichs. Gelernt wurden Sprüche, Kirchenlieder und das vierte und fünfte Hauptstück, wiederholt die drei ersten Hauptstücke. Pred. Hanstein.
Deutsch. 2 St. Lectüre aus dem 1. Cursus des Lesebuches von Oltrogge. Lehre vom einfachen Satze. Uebungen im Erzählen mündlich und schriftlich. Orthographische Uebungen. Declamiren. Dr. Froede.
Lateinisch. 10 St. Repetition des früheren Cursus. Einübung der Verba deponentia und anomala, der Pronomina, der Zahlwörter und der Präpositionen. Lectüre des 1. Theiles des Lesebuches von Schönborn bis zu Ende. Wöchentliche Extemporalien. Dr. Froede.
Französisch. 3 St. avoir u. être und die erste und zweite Conjugation wurden gelernt und die Extemporalien aus Plötz I., 1. u. 2. Abschnitt, geschrieben. Gelesen wurde der 6. Abschnitt bis No. 18. Ordentl. Lehrer Mann.
Geographie. 2 St. Asien und Australien. Ordentl. Lehrer Krebs.
Mathematik. 4 St. Die vier Species in Brüchen, mündlich und schriftlich. Ordentl. Lehrer Egler.
Naturgeschichte. 2 St. Beschreibung einzelner Thierspecies. Oberl. Schellbach.
Schreiben. Uebungen in den Lesshaft'schen Heften. Häusliche Arbeiten. Ordentl. Lehrer Dielitz.
Zeichnen. 2 St. Im Sommer: Naturzeichnen nach Dupuis gerad- und rundlinigen Drathfiguren. Im Winter: Federzeichnung nach auf der Tafel gezeichneten geometr. Figuren und Baumschlagübung. Zeichenl. Domschke.
Gesang. 2 St. Die Molltonleiter und ihre Bezeichnung. Treff- und Taktübungen. Ein-, zwei- und dreistimmige Lieder und Uebungen in Dur und Moll. Dreistimmige Lieder und Motetten.
NB. Der Gesang-Unterricht wird von Unter-Quinta durch alle Klassen abwärts nach der Methode und in der Tonbezeichnung J. C. F. Thomascik's ertheilt. Ordentl. Lehrer Schmidt.

16. Ober-Sexta. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Egler.

- Religion. 3 St. Biblische Geschichte des A. T. bis auf die Theilung des Reiches. Gelernt wurden Sprüche, Kirchenlieder und das dritte Hauptstück; wiederholt die beiden ersten Hauptstücke. Pred. Hanstein.

- Deutsch. 2 St. Der erweiterte einfache Satz. Orthographische Uebungen, kleine Aufsätze, Erlernen passender Gedichte. Ordentl. Lehrer Egler.
- Lateinisch. 10 St. Declination und regelmässige Conjugation, Comparation, Pronomina, Zahlwörter; mündliche Uebersetzungen aus Schönborn's Lat. Lesebuch Thl. I.; wöchentl. Extemporalien. Ordentl. Lehrer Egler.
- Französisch. 3 St. avoir u. être wurden wiederholt und mündlich und schriftlich eingeübt. Zur Lectüre wurde Plötz's Elementarbuch I. Thl. Abschnitt VI. benutzt. Ordentl. Lehrer Mann.
- Geographie. 2 St. Europa. Ordentl. Lehrer Krebs.
- Rechnen. 4 St. Einfache Regel-de-tri. Anfangsgründe der Bruchrechnung. Ordentl. Lehrer Egler.
- Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik. Beschreibung und Zeichnung einzelner Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Beschreibung einzelner Thiere aus allen Thierklassen. Dr. Sarres.
- Schreiben. 2 St. Die deutsche und lateinische Schrift wurde mit Benutzung der Lesshaft'schen Hefte geübt. Ordentl. Lehrer Dielitz.
- Zeichnen. 2 St. Nach Vorzeichnung an der Classentafel: einfache Umrisse, Flächen, Ornamente, Gefässe u. s. w. Zeichenlehrer Troschel.
- Gesang. 2 St. Einführung der Töne der chromatischen Scala und ihrer Bezeichnung. Treff- u. Gehörübungen. Ein- und dreistimmige Lieder von Noten. Ordentl. Lehrer Schmidt.

17. Unter-Sexta. Ordinarius: Dr. Tüllmann.

- Religion. 3 St. Erzählungen aus der Geschichte des N. T.; Leidensgeschichte des Herrn. Gelernt wurden Sprüche, Kirchenlieder und das dritte Hauptstück; die beiden ersten Hauptstücke wiederholt. Pred. Hanstein.
- Deutsch. 2 St. Orthographische, Lese- und Declamationsübungen. Erzählungen, besonders aus der griechischen Heldengeschichte, vorgetragen und wiedererzählt. Unterscheidung der Satztheile, des Haupt- und Nebensatzes. Dr. Tüllmann.
- Latein. 10 St. Die regelmässige Declination und Conjugation; Comparation der Adjectiva; Pronomina. Dr. Tüllmann.
- Französisch. 3 St. Deklinations-Uebungen. Avoir und être. Plötz. Thl. 1 bis Abschn. 20. Dr. Tüllmann.
- Geographie. 2 St. Allgemeine Uebersicht von Europa. Ordentl. Lehrer Reckzey.
- Rechnen. 3 St. Wiederholung der vier Rechnungsarten mit benannten Zahlen. Regel-de-tri. Anfänge der Brüche. Ordentl. Lehrer Egler.
- Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik. Einzelne Pflanzen wurden beschrieben und abgezeichnet. Im Winter: Zoologie. Beschreibung und Zeichnung von Thieren aus den oberen Classen des Thierreichs. Dr. Sarres.
- Gesang. 2 St. Wiederholung des vorigen Pensums. $\frac{3}{8}$ und $\frac{6}{8}$ Takt. Ein-, zwei- und dreistimmige Lieder und Choräle von Noten. Ordentl. Lehrer Schmidt.
- Schreiben. 2 St. Uebungen in den Lesshaft'schen Heften. Häusliche Arbeiten. Ordentl. Lehrer Dielitz.
- Zeichnen. 2 St. Nach Vorzeichnung des Lehrers an der Classentafel: geradlinige Flächen, Körper, Gefässe, Ornamente in Umrissen, auch leichte Uebungen im Schattiren durch Striche. Zeichenl. Troschel.

D. Vorschule.

18. Erste Classe. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Krebs.

- Religion. 3 St. Biblische Erzählungen des A. T., die Herrschaft der Könige. Gelernt wurden die Reihenfolge der biblischen Bücher A. u. N. T., ferner Bibelsprüche und eine Anzahl von Kirchenliedern. Wiederholt wurden die beiden ersten Hauptstücke. Ordentl. Lehrer Krebs.
- Deutsch. 7 St. Die Lehre vom einfachen und einfach erweiterten Satze, verbunden mit schriftlichen Aufgaben; Einübung aller Redetheile an dem Lesestoffe. Uebungen im Erzählen und Declamiren. Orthographische Uebungen in wöchentlichen Dictaten. Lesen aus dem ersten Theil des Oltrogge. Dr. Neumann.
- Latein. 4 St. Die erste und zweite Declination; sum und das Activum der ersten Conjugation; Uebungen im Uebersetzen aus Schönborn's lat. Uebungsbuche. Ordentl. Lehrer Reckzey.
- Geographie. 2 St. Elemente der mathematischen Geographie; Uebersicht der Erdoberfläche Meere, Erdtheile, Meeresbusen, Meerengen, Inseln, Halbinseln. Ordentl. Lehrer Krebs.
- Rechnen. 4 St. Wiederholung der 4 Species mit benannten ganzen Zahlen und Zeitrechnung mündlich und schriftlich. Gelernt wurde das Einmaleins mit 15, 16 und 24. Ordentl. Lehrer Krebs.
- Formenlehre. 2 St. Betrachtung des Cylinders und der regelmässigen Körper, nebst Zeichnung der Netze dieser Körper. Krebs.
- Schreiben. 4 St. Uebung der deutschen und lateinischen Schrift in Lesshaft'schen Heften. Häusliche Arbeiten. Ordentl. Lehrer Dielitz.

Gesang. 2 St. Ein- und zweistimmige Treffübungen. Gehörübungen. Taktirübungen. (Ganze, Halbe, Viertel, Dreiviertel- und Achtelnoten im $\frac{4}{4}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{2}{4}$ Takt.) Melodisch-rhythmische Uebungen und Lieder von Noten. Zweistimmige Lieder und Choräle. Ordentl. Lehrer Schmidt.

19. Zweite Klasse. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Schmidt.

Religion. 3 St. Biblische Erzählungen aus dem N. T. Gelernt wurden Kirchenlieder und Bibelsprüche und das erste und zweite Hauptstück. Ordentl. Lehrer Schmidt.

Deutsch. 7 St. Die Theile des einfachen Satzes. Das Haupt-, Eigenschafts-, Zeit-, Geschlechts- und Fürwort. Declination, Conjugation und Comparison. Ableitung und Zusammensetzung (2 St.). In der Orthographie die schwierigeren Lautverbindungen, Unterscheidung der Auslaute. Die gebräuchlichsten Fremdwörter (3 St.). Leseübungen aus dem Berlinischen Lesebuche Th. I (2 St.). Ordentl. Lehrer Schmidt.

Heimathskunde. 2 St. Berlin und seine Umgebungen. Ordentl. Lehrer Krebs.

Rechnen. 6 St. Resolviren, Reduciren und die vier Rechnungsarten mit benannten ganzen Zahlen sind mündlich und schriftlich geübt worden. Ordentl. Lehrer Krebs.

Formenlehre. 2 St. Betrachtung der Pyramiden und Vergleichung derselben mit den Prismen. Ord. Lehrer Krebs.

Schreiben. 4 St. Das deutsche und lateinische Alphabet in Wörtern und Sätzen. Ordentl. Lehrer Schmidt.

Gesang. 2 St. Ein- und zweistimmige Treff- und Notirübungen vom Telegraphen. Gehör- und Taktübungen. (Viertel, Halbe, Dreiviertel, Ganze Noten.) Verbindung der Treff- und Taktübungen. Ein- und zweistimmige Lieder und Choräle. Ordentl. Lehrer Schmidt.

20. Dritte Classe. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Reckzey.

Religion. 3 St. Erzählungen des Alten Testaments. (Bedrängniss der Kinder Israel in Aegypten bis Saul). Gelernt wurden Sprüche, Liederverse und das erste Hauptstück. Ordentl. Lehrer Krebs.

Deutsch. 8 St. Uebungen in der Orthographie und im Lesen. Erlernen kleiner Gedichte. Dictate und Abschriften. Ordentl. Lehrer Reckzey.

Rechnen. 6 St. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen in grösseren Zahlenräumen. Kopfrechnen mit benannten und unbenannten Zahlen. Ordentl. Lehrer Reckzey.

Formenlehre. 2 St. Betrachtung der Prismen. Uebungen im Zeichnen geradliniger Figuren. Ord. Lehrer Schulze.

Schreiben. 5 St. Uebungen in Lesshaft'schen Heften. Ordentl. Lehrer Reckzey.

Gesang. 2 St. Erweiterung der Scala über den Umfang einer Octave. Treffübungen. Taktübungen. Einstimmige Lieder. Ordentl. Lehrer Schmidt.

21. Vierte Classe. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Schulze.

Religion. 3 St. Die wichtigsten Erzählungen aus der Lebensgeschichte Jesu. Gelernt wurden die Lieder des Gesangbuches Nr. 144 u. 145 und die 10 Gebote. Ordentl. Lehrer Schulze.

Rechnen. 6 St. Die vier Species im Zahlenraum von 1—1000. Ordentl. Lehrer Schulze.

Lesen. 6 St. Leseübungen in dem berlinischen Lesebuche I. Theil. Ordentl. Lehrer Schulze.

Orthographie. 2 St. Einübung der Wörter mit 2 An- oder mit 2 Auslauten. Ordentl. Lehrer Schulze.

Formenlehre. 2 St. Betrachtung der regelmässigen Körper verbunden mit Zeichenübungen. Ord. Lehrer Schulze.

Schreiben. 5 St. Wörter und Sätze in deutscher Schrift. Ordentl. Lehrer Schulze.

Gesang. 2 St. Einstimmige Lieder nach dem Gehör. Entwicklung und Uebung der Scala und des tonischen Dreiklanges. Uebertragung auf den Gesangstelegraphen. Treff- und Notirübungen vom Gesangstelegraphen. Ordentl. Lehrer Schmidt.

22. Fünfte Classe. Ordinarius: Lehrer Brock.

Religion. 3 St. Erzählungen aus dem ersten Buch Moses. Leichte Sprüche und Liederverse sind gelernt worden. Lehrer Brock.

Rechnen. 6 St. Die vier Species im Zahlenraum von 1—20 mündlich und schriftlich. Lehrer Brock.

Sprechübungen. 3 St. Nach den Wilkeschen Liedertafeln. Lehrer Brock.

Lesen. 8 St. Erlernen der Buchstaben und des Lesens nach der Schreiblese-Methode. Uebung im mechanischen Lesen aus der berlinischen Handfibel v. O. Schultz. Lehrer Brock.

Schreiben. 6 St. Erlernen der kleinen und grossen Buchstaben in Verbindung mit dem Leseunterrichte. Zur Uebung im Schönschreiben, die vier ersten Hefte von Lesshaft. Lehrer Brock.

Der Turnunterricht wurde im verflrossenen Sommer, an den Nachmittagen des Mittwoch und Freitag, auf dem Turnplatz bei Moabit ertheilt. Die Uebungen leitete Herr Ballot, der dabei von ältern Schülern der Anstalt, welche als Vorturner dienten, unterstützt wurde. Von Seiten der Anstalt war ihm der ordentliche Lehrer Herr Egler beigegeben worden. Im Winter wurde wie gewöhnlich der Turnsaal des Herrn Ballot benutzt; die Uebungen wurden in drei Abtheilungen an zwei Tagen wöchentlich vorgenommen.

Die Schüler der Vorschule turnten im Sommer in drei Abtheilungen je zweistündlich unter der Aufsicht und Leitung des ordentlichen Lehrers, Herrn Schulze.

Verzeichniss der Bücher, welche beim Unterricht gebraucht werden.

- Religion. Katechismus, Gesangbuch und Bibel (VI—I.) Novum testamentum graecum. Deutsch. Oltroge deutsches Lehrbuch, Curs. 1. (VI.), Curs. 2. (V. IV.)
- Lateinisch. Grammatik von Moisezisstig (VI—I. R.), von Zumpt (IIIa—I. G.)
- Griechisch. Bellermanns Grammatik. (IV—IIIa.) Curtius Gr. (IIb—I.)
- Französisch. Plötz Elementarbuch Curs. 1. (VI—Vb.) Curs. 2. (Va—IVa.); desselben Chrestomathie (IVa—III.), — Herrig la France littéraire (IIIa—I. G. u. R.) — Borel Grammatik (IIb—I. G. u. R.)
- Englisch. Van Dalen Elementarb. (III.) — Herrigs Handb. d. engl. Litteratur (IIb—I. G. u. R.). — Herrigs Aufgaben zum Uebersetzen ins Englische — Gramm. von Wagner — Hamiltons Reise nach London (IIb—I. G. u. R.)
- Hebräisch. Nägelsbach Grammatik. — Schwarz Lesebuch.
- Geschichte. Dielitz Grundriss der allgem. Weltgeschichte.
- Geographie. Voigt's Leitfaden und Atlas.
- Mathematik. Koppe Lehrbuch der Geometrie und Arithmetik. — August Log. Tafeln. — Fischer Sammlung algebr. Aufgaben.
- Physik. Müllers Physik.
- Chemie. Wöhlers Chemie.

Im verflrossenen Jahre wurden folgende Aufgaben behandelt:

A. Abiturienten:

I. **Gymnasium**, Michaelis 1859. — 1) Im engen Kreis verengert sich der Sinn; es wächst der Mensch mit seinen grössern Zwecken (Deutscher Aufsatz). — 2) Cur Alexander Magnus tam facile Persas superaverit? — 3) Mathematische Aufgaben, a) Ein Dreieck zu construiren, wenn sein Flächeninhalt und zwei seiner Höhen h und h', gegeben sind. b) Dieselbe Aufgabe trigonometrisch; h = 8', h' = 9' und f = 45 □'. c) Von einem Trapez sind die beiden parallelen Seiten a und b gegeben (a < b), ferner die Seitenlinie s und der Winkel, den sie mit a einschliesst = φ; wie gross ist der Rauminhalt des durch Umdrehung des Trapezes um a beschriebenen Körpers? d) Die Differenz zweier Würfel beträgt 879 Cub. ', die Differenz ihrer Kanten 3', wie gross sind die letzteren?

II. **Realschule**. 1) Deutschland, das Herz von Europa (Deutscher Aufsatz). — 2) La découverte de l'Amerique (Franz. Aufsatz). — 3) Mary Stuart (Engl. Aufsatz). — 4) Ueber die Luftpumpen (Physik). — 5) Ueber die technische Gewinnung des Eisens und seine chemischen Eigenschaften (Chemie). — 6) Mathematische Aufgaben: a) Aus der Gleichung: $3 \sin^2 x + 4 \cos^2 x = \frac{1}{2} \sin 2x$: den Werth von x zu berechnen. — b) Aus der geogr. Breite von Berlin = 52° 31' 46" und der von Archangel = 64° 33' 36" und dem Längenunterschied beider Orte = 25° 38' 10" ihre Entfernung auf der Erdoberfläche zu berechnen? — c) Eine 7' hohe Pyramide soll durch 2 Ebenen, welche mit ihrer Grundfläche parallel gehen, in 3 gleiche Theile getheilt werden. Wie hoch muss jeder dieser Theile genommen werden? — d) Ein Wasserbehälter erhält seinen Zufluss aus 4 Röhren und kann dadurch in 115 1/5 Minuten gefüllt werden. Soll aber der Behälter durch jede einzelne Röhre gefüllt werden, so erfordern die zweite 4, die dritte 8, die vierte 12 Stunden mehr als die erste. In welcher Zeit wird der Behälter demnach durch die erste Röhre gefüllt werden? — e) Zu welcher Summe wird ein Tilgungsfond, in welchen von den Staatseinkünften am Ende eines jeden Jahres 1,520,000 Thaler fliessen, nach 40 Jahren angewachsen sein, wenn dieses Geld zu 4 3/4 % benutzt werden kann?

B. Classenarbeiten.

I. **Gymnasium**. 1) **Prima**. a) Deutsch. — Ueber den bürgerlichen Gemeingeist. — Gatte, Gattin und Sohn nach der Odyssee. — Der geschichtliche und der goethische Egmont. — Der Faule stirbt über seinen Wünschen, denn seine Hände wollen nichts thun (Probe-Arbeit). — Ist Freudigkeit des Gemüths eine moralische Verpflichtung. — a) Ueber Schiller als politisch-nationalen Dichter, nachgewiesen an einigen Dramen desselben (Rede). — b) Gute und schlechte Folgen des Krieges. — Vergleichung einiger schillerscher und goethischer Balladen. — a) Ueber den Gang

und Charakter des Drama „Emilia Galotti“. — b) Ueber den Ausspruch Lessing's: Wenn Gott in seiner Rechten alle Wahrheit und in seiner Linken den einzigen immer regen Trieb nach Wahrheit, obschon mit dem Zusatz, mich immer und ewig zu irren, verschlossen hielte, und spräche „wähle Dir“, ich fiel mit Demuth in seine Linke und spräche: „Vater gieb, denn die reine Wahrheit ist ja doch nur für Dich allein.“ — Ueber den Grundsatz der Stoiker „sustine et abstine“ (Probe-Aufsatz). — Des Menschen Bedürftigkeit ist die Ursache (der Grund) seiner Vollkommenheit.

Ober-Prima. b) Lateinisch. Praeclare Socrates: „Temperantiam fundamentum esse virtutis.“ — De praepostera hominum sedes suas relinquendi et alio demigrandi voluntate, quid Horatio potissimum praeceunte judicandum sit, quaeritur. — Quae in prima parte (cap. I—XXIV.) dialogi de oratoribus contineantur, quaeritur. — Quo jure Livius bellum, quod Hannibale duce Carthaginenses cum populo Romano gesserunt, maxime memorabile dicit, quae unquam gesta sint. — Fortuna plerumque eos, quos plurimis beneficiis ornavit, ad duriores casum reservat. — De nece C. Julii Caesaris quid statuendum sit. — Qua arte Homerus in enarranda legatione ad Achillem usus esse videtur (Ilias lib. IX.). — Quid statuendum sit de Ti. Sempronii Gracchi lege agraria. — Quo jure Camillus alter urbis conditor appellatus sit.

Unter-Prima. P. Corn. Scipionem Aemilianum et in bello et in pace magnum fuisse. — Quod Solon lege sanxit: ne quis in seditione neutrius partis esset, quid tibi videtur? — Quibus rebus Hannibal victus esse videatur? — Multae res exstiterunt urbanae majores clarioresque quam bellicae. — Agesilaus, quod sibi imperaret, pulchrius esse judicabat, quam quod imperium teneret in alios. — Spartanorum rebus plusne commodi an detrimenti attulerit bellum Peloponnesiacum? — De Hercule Prodicio. — Populum Romanum in rebus adversis admirabiliorem fuisse quam in secundis.

2) **Ober-Secunda.** a) Deutsch: Der Spaziergang von Schiller. — An's Vaterland, an's theure, schlies dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen! Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft. — Goethe's Herrmann und Dorothea. — Rede Hannibal's an seine Soldaten vor dem Uebergange über die Alpen. — Kannst du nicht allen gefallen durch deine That und dein Kunstwerk, Mach' es wenigen recht; Vielen gefallen ist schlimm. — Charakter Hagen's und Rüdiger's nach dem Nibelungenliede. — In seinen Thaten malt sich der Mensch. — Ueber den Einfluss der Schaubühne auf die sittliche Erziehung des Menschen (nach Schiller's Aufsatz: Die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet). — Rede Lykurg's zur Rechtfertigung seiner Gesetzgebung. — Inhaltsangabe von Schiller's Braut von Mes-sina. — Der Segen des Ackerbaues (nach dem eleusischen Fest von Schiller).

b) Lateinisch: De M. Curtio (Liv. VII, 6). — De M. Valerio Corvo (Liv. VII, 26). — C. Verres I. — C. Verres II. — M. Furius Camillus, Romulus ac parens patriae conditorque alter urbis (Liv. V, 49). — A. Licinius Archias civitate Romana dignus (Cic. pro Archia §. 12—31).

3) **Unter-Secunda.** a) Deutsch: Der wohlthätige Einfluss des Turnens. — Auch der Krieg hat seine Ehre, Der Beweg der Menschengeschicks; Mir gefällt ein lebendiges Leben, Mir ein ewiges Schwanken, Schwingen und Schweben, Auf der steigenden, fallenden Welle des Glücks u. s. w. — Der Charakter Wilhelm Tell's nach Schiller's gleichnamigen Schauspiele. — Ueber das Sprichwort: „Lügen haben kurze Beine.“ — Aurora Musis amica (Chrie). — Jung gewohnt, alt gethan (Chrie). — Die Glocke in ihren mannigfaltigen Beziehungen zum menschlichen Leben. — Qui non cognosci vult ex se, cognoscitur ex socio (Extemporale). — Der Rechthaber (Charakterzeichnung).

II. Realschule. 1) **Prima.** a) Deutsch: Ueber das Glück. — Ueber Schiller's und Shakspeare's Behandlung der Jungfrau von Orleans. — Ludwig XIV. und Friedrich der Grosse. — Ueber den Charakter des Tell aus Schiller. — Deutschland, das Herz Europa's. — Ueber die Hoffnung. — Schiller als dramatischer Dichter. — Sage, Fabel, Märchen. — Ueber die Ursachen des überwiegenden Einflusses, welchen Europa auf die anderen Erdtheile aus-übt. — Ueber die Folgen der Kreuzzüge.

b) Französisch: Une promenade. — Dévouement d'un Hollandais. — Mon voyage à B. — La bataille de Salamine. — Regulus. — Le pont. — Paraphrase du vers: L'oreiller du remords est rembourré d'épines. — Discours de Christophe Colomb à son équipage révolté. — Les plaisirs de la campagne. — Histoire de la guerre de septans.

c) Englisch: Time is money. — Oliver Cromwell. — The steam-boat. — Principal facts in the history of Lady Jane Gray. — Coriolanus. — Tell and Gessler. — A faithful friend is a strong defence. — The duke of Monmouth. — Fidelity respected by enemies.

2) **Ober-Secunda.** Deutsch: Vieles wünscht sich der Mensch und doch bedarf er nur wenig, Denn die Tage sind kurz und gezählt der Sterblichen Schicksal. — Inhaltsangabe von Goethe's Herrmann und Dorothea. — Schlacht bei Thermopylä (Hexameter). — Entwicklung des Inhalts und Gang der Handlung in Goethe's Iphigenie. — Ueber die Vorzüge des jugendlichen Alters. — Eine Herbstlandschaft (Schilderung). — Schiller (Lebensskizze, Charakterschilderung und Entwicklungsgang). — Ueber die Gefahren der Armuth. — Ueber die Folgen des Eroberungszuges Alexander des Grossen. — Ueber den Beinamen des Grossen in der Geschichte.

3) **Unter-Secunda.** Deutsch: Im Sommer-Halbjahr: Mein Lebenslauf. — Neugierde und Wissbegierde. — Von welchen Einflüssen hängt das Klima eines Landes ab? — Schlaf und Tod. — Im Winter-Halbjahr: Ist der Gedanke wahr: De mortuis nil nisi bene? — Lobrede auf Kolumbus. — Die Jungfrau von Orleans. — Ein Vergleich zwischen Karl und Friedrich dem Grossen. — Ueber den Gebrauch der Zeit nach dem Spruche des Confucius.

Chronik der Anstalt.

Der Sommer-Cursus währte vom 2. Mai bis 29. September v. J.; der Winter-Cursus begann am 13. October und wird am 31. März beendet werden.

A. Lehrer.

Im Namen Sr. Maj. des Königs haben Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent Allergnädigst geruht, dem Unterzeichneten bei der diesjährigen Feier des Ordens- und Krönungsfestes den rothen Adlerorden vierter Classe zu verleihen.

Se. Excell. der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Herr von Bethmann-Hollweg, hat dem Oberlehrer Dr. Fleischer auf Antrag des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums das Prädikat „Professor“ beigelegt.

Mit besonderer Freude und innigem Danke hebe ich ferner die fortgesetzte väterliche Vorsorge der städtischen Behörden hervor, welche sie im verflossenen Jahre durch die bedeutende Erhöhung der Gehälter aller Lehrstellen aufs Neue bethätigt haben. Die Zuwendungen betragen im Ganzen 2570 Thlr.; durch diese sind einzelne Stellen dem Normalgehalt gleich gemacht, andere demselben beträchtlich genähert worden. Es bedarf nicht, dass ich die Anstalt, welche grosse Forderungen der Anstrengung und Zeit bei dem zahlreichen Besuche an ihre Lehrer stellen muss, dem ferneren Wohlwollen des Patrons zur vollständigen Ausgleichung empfehle; seine Theilnahme ist ihr stets zu Theil geworden.

Das Lehrer-Collegium hat im verflossenen Jahre ein schwerer Verlust betroffen; es wurde ihm durch den Tod entrissen der ordentliche Lehrer der Vorschule

Ludwig Peters; er ist am 5. November 1816 in Berlin geboren und hat sich auf dem hiesigen Seminar für Stadtschulen zu seinem Berufe vorbereitet. Im Winter 1838 begann er nach rühmlich abgelegter Prüfung seine Lehrthätigkeit an einer Privatschule, zog bald die Aufmerksamkeit der städtischen Schulbehörde auf sich und wurde bereits im Jahre 1839 von dieser an der 9/10. Communalschule definitiv angestellt. An dieser ist er bis Ostern 1850 mit Liebe und Aufopferung thätig gewesen. In Anerkennung seiner Bestrebungen und Verdienste wurde ihm zu dieser Zeit eine ordentliche Lehrstelle an der Vorschule des neu errichteten Friedrichs-Gymnasiums von dem Patron übertragen, die er bis zu seinem Tode verwaltet hat. Mit Freundlichkeit und Milde wusste er seine Schüler sowohl an sich zu ziehen, als auch durch sein sinniges Lehrverfahren die schlummernden geistigen Kräfte der Kinder zu wecken. Erziehung und Unterricht haben niemals aufgehört, seine Gedanken zu beschäftigen und manche Ideen in ihm erweckt, deren praktische Durchführung seine Krankheit und endlich der Tod verhinderte. Nach langem, schwerem Leiden wurde er am 12. Juni, am Pfingstsonntage, aus unserer Mitte genommen, bis zum letzten Athemzuge hoffend, dass er der ihm liebgewordenen Thätigkeit bald würde zurückgegeben werden. Durch seinen Tod haben wir einen theuren Amtsgenossen, seine Frau und sechs Kinder ihren Versorger verloren. Die Gedächtnissfeier wurde am 18. Juni begangen; die Trauerrede hielt sein ältester College, Herr Egler. Sein Wirken hat der Anstalt, welche sein Andenken bewahren wird, reiche Früchte gebracht; er ruht aus von der Arbeit und seine Werke folgen ihm nach.

Aus dem Lehrer-Collegium ist ausserdem zu Ostern pr. der ordentliche Lehrer Herr Dr. Dumas getreten, um eine Lehrstelle am Berlinischen Gymnasium zu übernehmen. Nur eine kurze Zeit erfreute sich die Anstalt seiner umsichtigen Thätigkeit; sie begleitet ihn mit ihren besten Wünschen in sein neues Amt.

Von den Hilfslehrern haben die Anstalt zu Ostern der Cand. probandus, Hr. Lazarusson, und zu Michaelis die Herren Oberlehrer Müller und Dr. Liebe verlassen. Jener ist an die Louisenstädtische Realschule berufen worden, diese sind zur Gewerbeschule übergegangen. Ungern haben wir diese treuen Mitarbeiter von der Anstalt, die ihrem Eifer und ihrer Tüchtigkeit herzlichen Dank schuldet, aus unserem Kreise scheiden sehen.

Der Gymnasial-Oberlehrer Herr Dr. Ferd. Schultz ist von seiner wissenschaftlichen Reise zu Michaelis in seinen früheren Wirkungskreis zurückgekehrt.

Drei der bisherigen Hilfslehrer der Anstalt, die Herren Dr. Sperling, Dr. Hartung und Freyschmidt, deren längere Thätigkeit an der Anstalt sie empfohlen hatte, sind von dem Patron in ordentliche Lehrstellen berufen und von den Königl. Behörden in ihren Stellen bestätigt worden. Ueber ihre früheren Lebensverhältnisse lassen sie sich, wie folgt, aus:

1) Philipp Carl Jacob Sperling. Ich bin zu Münster bei Kreuznach geboren, besuchte das Gymnasium zu Emmerich vom Herbst 1839 bis Ostern 1846 und studirte zu Greifswald anfangs Theologie, dann Philologie bis 1850. Um meine durch ein anhaltendes Fieber geschwächte Gesundheit zu kräftigen, nahm ich eine Hauslehrerstelle auf dem Lande an und verblieb in dieser Stellung bis 1852. Nach vollendetem Examen pro facultate docendi absolvirte ich zu Cleve mein Probejahr, wurde dann von der vorgesetzten Behörde nach Duisburg geschickt und blieb daselbst bis 1857. In diesem Jahre ging ich nach Berlin, um Privatstudien obzuliegen, trat 1858 zur Unterstützung an diesem Gymnasium

ein und wurde 1859 von dem Magistrat hiesiger Residenz und Hauptstadt zum zweiten ordentlichen Lehrer gewählt und von dem Königl. Ministerium bestätigt.

2) Albert Emil Gustav Hartung. Ich bin am 9. April 1826 zu Treuenbrietzen geboren, woselbst mein Vater Lehrer war. In meinem 12. Lebensjahre verließ ich das elterliche Haus und besuchte zu meiner ferneren Ausbildung das Gymnasium zum grauen Kloster in Berlin. Von diesem im Jahre 1845 mit dem Zeugniß der Reife entlassen, studirte ich auf der hiesigen Universität anfangs Theologie, dann Philologie. Meine philologischen Studien setzte ich nach dem Ablauf des Trienniums noch einige Jahre fort, legte im Jahre 1854 das Examen pro facultate docendi ab und trat dann als Probandus am Friedrichs-Gymnasium ein. An derselben Anstalt arbeitete ich auch mit Ausnahme eines Jahres, nämlich von Ostern 1856—1857, das ich in England und Schottland zubrachte, als Hilfslehrer weiter, bis ich im April 1859 zum ordentlichen Lehrer an derselben ernannt wurde.

3) Johann Georg Philipp Freyschmidt. Am 22. Juli 1826 in Heiligenstadt geboren, erhielt ich meine erste Bildung auf dem Gymnasium in Wittenberg, wurde Ostern 1844 von demselben entlassen, und bezog die Universität Berlin, um mich dem Studium der Philologie zu widmen. Nachdem ich von 1848—1856 theils hier, theils in Wien als Erzieher thätig gewesen war, legte ich im Januar 1857 vor der hiesigen wissenschaftlichen Prüfungs-Commission das Examen pro facultate docendi ab, trat Ostern desselben Jahres als Cand. probandus am Friedrichs-Gymnasium, sowie als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Handelsschule und an der Gewerbeschule ein, und wurde dann am 1. Juli 1859 als ordentlicher Lehrer an dem Friedrichs-Gymnasium und an der Friedrichs-Realschule angestellt.

An die Stelle der ausgeschiedenen Lehrer sind als Hilfslehrer zu Ostern eingetreten: der Divisionsprediger Herr Hülsen und Herr Dr. Sarres; zu Michaelis der Prediger Herr Hanstein und Herr Dr. Weingarten und als Mitglied des pädagogischen Seminars Herr Dr. Fröde.

Als Cand. probandus ist seit einem halben Jahre Herr Dr. Tüllmann an der Anstalt thätig und seit Ostern in Vertretung des verstorbenen Lehrers Peters der Schulamts-candidat Herr Brock.

An der Anstalt unterrichten gegenwärtig ausser dem Director:

1) die Gymnasial-Oberlehrer Prof. Dr. Runge, Prof. Dr. Fleischer, Dr. Amön, Dr. Büchschenschütz, Dr. Born, Dr. Schultz und Dr. Wehrenpfennig;

2) die Real-Oberlehrer: Köppen, Dr. Schartmann, Prof. Dr. Herrig, Dr. Weissenborn und Schellbach;

3) die ordentlichen Lehrer: Egler, Dr. Sperling, Dielitz, Mann, Dr. Hartung und Freyschmidt;

4) die Elementarlehrer: Krebs, Schmidt, Reckzey und Schulze;

5) die Hilfslehrer: Divisionsprediger Hülsen, Prediger Hanstein, Dr. Sarres, Dr. Neumann, Dr. Fröde, Dr. Tüllmann, Dr. Weingarten, Brock, Domschke, Schönau, Troschel und Hauer.

B. Schüler.

In den beiden Semestern wurde die Anstalt im ersten von 965, im zweiten von 994 Schülern besucht, welche in folgender Weise vertheilt waren:

a) Sommer-Semester: G. Ia 10, G. Ib 18, G. IIa 23, G. IIb 26, G. IIIa 51.

b) Winter-Semester: „ „ 14, „ „ 18, „ „ 18, „ „ 34, „ „ 48.

Sommer-Semester: G. IIIb 35, G. IVa 38, R. I 15, R. IIa 17, R. IIb 19.

Winter-Semester: „ „ 28, „ „ 44, „ „ 17, „ „ 11, „ „ 35.

Sommer-Semester: R. III 39, R. IVa 44, IVb 58, Va 61, Vb 63, VIa 62, VIb 66.

Winter-Semester: „ „ 38, „ „ 46, „ „ 60, „ „ 65, „ „ 63, „ „ 67, „ „ 66.

Sommer-Semester: El.-Cl. I 65, El.-Cl. II 64, El.-Cl. III 65, El.-Cl. IV 65, El.-Cl. V 65.

Winter-Semester: „ „ 65, „ „ 65, „ „ 64, „ „ 67, „ „ 61.

Die Abiturienten-Prüfung legten folgende Schüler ab und wurden mit dem Zeugniß der Reife entlassen:

1) Gymnasium zu Ostern 1859:

1) Heinrich Ludwig Adolf Krech, aus Berlin, 18 Jahr alt, $5\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Mathematik und Naturwissenschaften.

2) Johann August Carl Müller, aus Blankenförde bei Neu-Strelitz, $20\frac{1}{2}$ Jahr alt, 3 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, studirt Theologie.

3) Ernst Friedrich Carl Rudorff, aus Berlin, 19 Jahr alt, 2 Jahr auf dem Gymnasium und in Prima, widmet sich der Musik.

4) Eduard Bernhardt, aus Warschau, $18\frac{1}{2}$ Jahr alt, $1\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, studirt Medicin.

5) Ernst Herrmann August Millies, aus Basenthin bei Gollnow, $19\frac{1}{2}$ Jahr alt, $1\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, $2\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, wird Soldat.

6) Georg Reichenheim, aus Berlin, 17 Jahr alt, 3 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, studirt Mathematik und Naturwissenschaften.

Gymnasium zu Michaelis 1859:

Richard Döring, aus Greifswald, 20 Jahr alt, $3\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium; 2 Jahr in Prima, studirt Medicin.

2) Realschule zu Michaelis 1859:

Theodor Korndorff, aus Berlin, $18\frac{1}{2}$ Jahr alt, 5 Jahr auf der Realschule, $2\frac{1}{2}$ Jahr in Prima; besucht das Gewerbe-Institut.

Ausserdem haben im Laufe des Jahres folgende Schüler der oberen Classen die Anstalt verlassen und sind zum Theil in das bürgerliche Leben, zum Theil in andere Lehranstalten übergetreten; die letzteren sind mit einem * bezeichnet.

I. **Gymn.-Unter-Prima.** *Philipp v. Kirn.

II. **Gymn.-Ober-Secunda.** *Ludwig v. Meixner. Rudolf Crüsemann, 20 J., (Landwirthschaft). Arthur v. Lattorf, 18 J., (Soldat) und aus Gesundheits-Rücksichten, Fr. v. Schwerin-Janow, Otto Soller, J. v. Molczewski und Max Müller.

III. **Gymn.-Unter-Secunda.** Gust. Kieckebusch, 18 J., (Soldat). *Andr. Meyer, *Rud. Schröder, *Ad. Mika, Herrm. Oosterreich, 16 J., (Kaufmann). *Conr. Wernich, Jul. Böhlendorff, 17 J., (Seemann). Carl Ebert, 18 J., (Techniker). Otto Grünhaldt, $15\frac{1}{2}$ J., (Kaufmann). Paul Müller, 17 J., (Kaufmann). Eugen v. Lattorf, 17 J., (Soldat). Ad. Senner, 16 J., (unbestimmt). Carl Hoppe, 17 J., (Kaufmann).

IV. **Gymn.-Ober-Tertia.** Max Calix, 17 J., (Kaufmann). *Georg Chauvin, Alb. Schulze, Edm. Oel-schig, $15\frac{1}{2}$ (Kaufmann).

V. **Real-Prima.** Herb. Bower, 19 J., Arthur Dugdalo, 18 J., Siegfried Jaffé, 18 J., Carl Behrnd, 19 J., Ferd. Strauss, 15 J., Fr. Krone, 17 J., (widmen sich sämtlich dem Kaufmannsstande).

VI. **Real-Ober-Secunda.** *Ferd. Wolff, Rich. Stühr, 18 J., (Kaufmann). Wilh. Fehrmann, 16 J., (Kaufmann). Fr. Heufelder, 19 J., (Kaufmann). *Fr. Holbein, Oscar Schlemm, $16\frac{3}{4}$ J., (Maurer).

VII. **Real-Unter-Secunda.** *Georg Scharnweber, Rud. Biber, 15 J., (Kaufmann). Emil Siebenlist, $15\frac{1}{2}$ J., (Kaufmann). Oscar Weichert, 16 J., (Seemann).

VIII. **Real-Tertia.** Otto Gottschalk, 15 J., (Forstfach). *Charles Dückworth, Rob. Ullmann, 15 J., (Maschinenbauer). Jul. Jende, 17 J., (Kaufmann). (Osc. Wëndler, Otto Paul, 14 J., (unbestimmt). Paul Heydebreck, 16 J., (Oeconom). Alb. Patzig, (unbestimmt). Ad. Hoffmeister, 15 J., (Kaufmann). *Georg Sievers.

C. Lehrapparate.

Das physikalische Cabinet ist durch mehrfache Erwerbungen, wie sie der Unterricht erforderte, vergrößert worden; besonders hervorzuheben sind: ein Polarisationsapparat nach Dove zur Beobachtung der Krystalle, mit allen nothwendigen Nebenapparaten — ein Apparat nach Eisenlohr zur Demonstration der Luftschwingungen in Orgelpfeifen, ein Heronsbrunnen.

Für das chemische Laboratorium wurden die zu den Arbeiten der Schüler und zum Unterricht nothwendigen Geräthschaften und Chemikalien in erforderlicher Menge angeschafft.

Eine werthvolle, sehr vollständige geologische Sammlung verdankt die Anstalt den Söhnen des verstorbenen geh. Medicinal-Raths Herrn Dr. Staberoh; sie ist mit seltener Sorgfalt angelegt und nimmt unter den Sammlungen der Anstalt die erste Stelle ein. Den verehrten Gebern spreche ich den verbindlichsten Dank hiermit öffentlich nochmals aus.

Die naturwissenschaftlichen Sammlungen haben durch mehrfache Gaben Bereicherungen erhalten; der Real-Primaner Knoll schenkte eine kleine Sammlung von Insecten, der Unterquintaner Nitze ein Herbarium, welches auch exotische Pflanzen enthält, der Ober-Quartaner Fraude ein Paar Krokodillfötus, der Ober-Tertianer Holthoff einen kleinen Hay und der Real-Primaner Schädle mehrere Mineralien. Für diese Zuwendungen spreche ich den schul-digen Dank den Gebern aus.

Für die Bibliothek sind an Geschenken eingegangen von dem Königlichen Schul-Collegium, Ovidii Trist. lib. V. ed Loers, von dem Verlagsbuchhändler Herrn Appellius, Bormann, Erklärung der biblischen Geschichte und von dem Archivar H. Fidicin, dessen Hauptmomente aus der Geschichte Berlins. Besondere Bereicherungen verdankt die Bibliothek den städtischen Behörden, welche wie wir bereits im vorigen Programm dankend erwähnt haben, 1000 Thlr. zur Anschaffung von Büchern ausserordentlich bewilligt haben. Es sind erworben worden: Stephani thes. lieg. gr. — Polybius ed. Didot. — Plutarchi opp. omnia ed. Didot. — Grothe, Geschichte Griechenlands. — Nägelsbach, nachhomerische Theologie. — Pauly, Real-Encyclopädie. — Diogenes Laertius. — Fragmenta historicorum Graecorum. — Lucianus ed. Jacobitz. — Onomasticon Ciceronianum ed. Orelli. — Böckh's, Staatshaushalt der Athener. — Lobeck, Aglaophamus. — Orelli scholia ad Ciceronem. — Ranke, französische Geschichte. — Becker, Charikles. — Kugler, Kunstgeschichte. — Hagen, Minnesänger. — Roth, kleine Schriften. — Thaulow, Gymnasial-Pädagogik. — Herodotus ed. Bähr. — Raumer, Geschichte der Pädagogik. — Lieberecht, altrömische Geschichte. — Ulfilas von Stamm. — Bunsen, Bibelwerk. — Häusser, deutsche Geschichte. — Gottschalk, Poetik. — von Klöden, Erdkunde. — Centralblatt 1859. — Hutterni opp. ed. Böcking. — Aeschyl's tragodiae ed. Hermann. — Droysen, preuss. Politik.

D. Schulfestlichkeiten.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde am 15. October feierlich begangen; die Festrede hielt der Oberlehrer Herr Schellbach.

Bei der Gedächtnissfeier der Einführung der Reformation in die Mark Brandenburg sprach am 2. Novbr. der Ober-Primaner Anthieny über die Einwirkung der Reformation auf Erziehung und Unterricht.

Nach dieser Rede und einer Ansprache des Directors erfolgte die Vertheilung der Reformationsdenkmünzen, welche den Gymnasial-Primanern Anthieny, Vahl, von Tieschowitz und den Real-Primanern Kühne und Schultz zuerkannt wurden.

An diese regelmässig wiederkehrenden Festlichkeiten schloss sich in diesem Jahre die Jubelfeier des hundertjährigen Geburtstages des grossen deutschen Mannes, Friedrich von Schiller, an. Unter grosser Theilnahme der Schüler wurde sie am 11. Nov. begangen. Ein lebensvolles Bild des Dichters entwarf der Jugend der Oberlehrer Herr Köppen, nachdem die Glocke zum Theil recitirt, zum Theil von der ersten Gesangklasse nach der Romberg'schen Composition unter Instrumental-Begleitung vorgetragen war. An die Rede schloss sich — das auf Veranlassung des Schiller-Comités herausgegebene Leben Schillers hatten alle Schüler vorher erhalten — eine Vertheilung der sämtlichen Werke des Dichters, Lebensbeschreibungen von Schwab und Palleske's, sowie einzelner Dramen, der Jubelausgabe der Gedichte und mehrerer auf das Fest bezüglichen Kunstgegenstände in so reichem Maasse, dass mehr als 400 Schüler bleibende Andenken erhalten konnten. Das Gedächtniss des festlichen Tages wird in den Herzen der Jugend fort und fort wiederhallen.

Eröffnung am 30. März 1890.

Die Eröffnung des Schuljahres am 30. März 1890 wurde durch eine feierliche Versammlung im Saale des Gymnasiums abgehalten. Der Director, Herr Dr. Aman, eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache über die Bedeutung des Schuljahres und die Aufgaben der Schüler. Er erwähnte die Fortschritte der Schule im vergangenen Jahre und die Hoffnungen für die Zukunft. Die Schüler wurden ermahnt, sich mit Fleiss und Eifer an der Arbeit zu betheiligen und die ihnen anvertrauten Pflichten gewissenhaft zu erfüllen. Die Versammlung schloss mit einem Gebete und dem Gesänge der Nationalhymne.

A. Köppl

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 29. März 1860.

Vormittags von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an.

Unter-Quinta	Religion	Pred. Hanstein.
Ober-Quinta	Latein	Ord. Lehrer Freyschmidt.
Unter-Quarta	Mathematik	Dr. Weingarten.
Ober-Quarta R.	Französisch	Ord. Lehrer Mann.
Tertia R.	Deutsch	Oberl. Dr. Schartmann.
Unter-Secunda R.	Geometrie	Dr. Sarres.
Ober-Secunda R.	Mineralogie	Oberl. Schellbach.
	Geschichte	Oberl. Köppen.

Rede des Real-Primaners v. Unruh: On the importance of a good education.

Prima R.	Englisch	Prof. Dr. Herrig.
	Physik	Oberl. Dr. Weissenborn.

Erste Gesangclasse.

Nachmittags von 2 $\frac{1}{2}$ Uhr an.

Fünfte Classe der Vorschule	Lesen	Lehrer Brock.
Vierte Classe der Vorschule	Religion	Ordentl. Lehrer Schulze.
Dritte Classe der Vorschule	Rechnen	Ordentl. Lehrer Reckzey.
Zweite Classe der Vorschule	Deutsch	Ordentl. Lehrer Schmidt.
Erste Classe der Vorschule	Geographie	Ordentl. Lehrer Krebs.
Unter-Sexta	Latein	Dr. Tüllmann.
Ober-Sexta	Rechnen	Ordentl. Lehrer Egler.

Freitag, den 30. März 1860.

Vormittags von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an.

Ober-Quarta G.	Religion	Oberl. Dr. Wehrenpfennig.
Unter-Tertia G.	Latein	Oberl. Dr. Schultz.
Ober-Tertia G.	Arithmetik	Dr. Sarres.
Unter-Secunda G.	Französisch	Ordentl. Lehrer Freyschmidt.
Ober-Secunda G.	Homer	Oberl. Dr. Born.
	Geschichte	Prof. Dr. Fleischer.

Rede des Abiturienten Petschke: *Fortuna plerumque eos, quos plurimis beneficiis ornavit, ad dulciorem casum reservat.*

Unter-Prima G.	Horaz	Oberl. Dr. Amen.
Ober-Prima G.	Griechisch	Oberl. Dr. Büchenschütz.
Prima G.	Physik	Prof. Dr. Runge.

Entlassung der Abiturienten.

Erste Gesangclasse.

Zu dieser Prüfung habe ich die Ehre, die hochgeehrten Königlichen und Städtischen Behörden, die Eltern unserer Zöglinge, so wie alle Gönner und Freunde des Schulwesens gehorsamst und ehrerbietigst einzuladen.

Der Sommer-Cursus beginnt am 16. April. Neue Schüler können nur für die oberen Classen bis zur Quarta aufgenommen werden. Zur Prüfung der in diese Classen eintretenden Schüler werde ich vom 12—14. April in den Vormittagsstunden von 8—12 Uhr bereit sein.

A Krech.

Ordnung

Prüfung.

Unter-Quinta .
 Ober-Quinta .
 Unter-Quarta .
 Ober-Quarta R.
 Tertia R. . .
 Unter-Secunda
 Ober-Secunda

Rede des Real-Primaners
 Prima R. . .

Fünfte Classe
 Vierte Classe
 Dritte Classe
 Zweite Classe
 Erste Classe d.
 Unter-Sexta .
 Ober-Sexta .

Ober-Quarta G.
 Unter-Tertia G.
 Ober-Tertia G.
 Unter-Secunda
 Ober-Secunda

Rede des Abiturienten P.
 sum reservat.

Unter-Prima G.
 Ober-Prima G.
 Prima G. . .

Entlassung der Abit.

Zu dieser Prüfung h.
 schen Behörden, die El.
 Schulwesens gehorsams

Der Sommer-Cursus
 bis zur Quarta aufgenommen
 ich vom 12—14. April in d.

B.I.G.

M

Y

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 8 9 10 11 12 13 14 15 17 18 19

B

M

red. Hanstein.
 ord. Lehrer Freyschmidt.
 r. Weingarten.
 ord. Lehrer Mann.
 oberl. Dr. Schartmann.
 r. Sarres.
 oberl. Schellbach.
 oberl. Köppen.
 acation.
 prof. Dr. Herrig.
 oberl. Dr. Weissenborn.

Lehrer Brock.
 ordentl. Lehrer Schulze.
 ordentl. Lehrer Reckzey.
 ordentl. Lehrer Schmidt.
 ordentl. Lehrer Krebs.
 r. Tüllmann.
 ordentl. Lehrer Egler.

oberl. Dr. Wehrenpfennig.
 oberl. Dr. Schultz.
 Dr. Sarres.
 ordentl. Lehrer Freyschmidt.
 oberl. Dr. Born.
 Prof. Dr. Fleischer.
 nis beneficiis ornavit, ad dulciorem ca-

oberl. Dr. Amen.
 oberl. Dr. Büchenschütz.
 Prof. Dr. Runge.

en Königlichen und Städti-
 le Gönner und Freunde des

können nur für die oberen Classen
 sen eintretenden Schüler werde
 bereit sein.

A Krech.